



Eines der Euro-Souvenirs. meo

Bern verkauft seine Euroflaggen an die Fans

BERN. Die Euro 08 ist vorbei – trauern muss in Bern aber niemand: Fans können sich am Freitag eine Originalflagge aus der Host City nach Hause holen.

Es ist gerade einmal drei Tage her seit dem EM-Finalspiel – und schon sind fast alle Spuren des Megaspekta-

kels aus der Hauptstadt verschwunden. Für all jene, die dem Fussballfest hinterhertrauern, hat die Stadt am Freitag aber ein ganz spezielles Goodie parat: Sie verkauft ab 15 Uhr im Erlacherhof die Euroflaggen aus der Host City Bern. «Es gibt rund 1000 Fahnen zu erstehen», sagt Stapi Alexander Tschäppät.

Die Erinnerungsstücke sind in fünf verschiedenen

Grössen erhältlich, das Stück kostet zwischen 40 und 150 Franken. «Jeder Souvenirjäger kann aber nur eine Flagge kaufen», so Tschäppät. «Der Erlös kommt dann einer gemeinnützigen Organisation zugute.»

Auch beim EWB wird nach der Euro 08 wieder Normalität einkehren. Denn hier herrschte während des Fussballfests in den Pausen und

nach Schlusspfeiff Hochbetrieb. «Nachschluss am Sonntag bei uns ein Anstieg der Flussmenge von 56 l registriert», sagt Burkhalter vom EWB. Zuschauer haben den zur Toilette oder davor schon auf die Halbe aufgespart.»

Nora Camenisch

Kein Burgdorfer Bier mehr

BURGDORF. Der enorme Bierkonsum während der Euro 08 hat Auswirkungen bis ins Emmental: Nachdem die Gasthausbrauerei 60000 Liter Bier verkauft hat, geht den Burgdorfern allmählich der Gerstensaft aus. Zwar sind alle Lagertanks der Brauerei voll, doch reicht die Qualität des Biers noch nicht zum Verkauf. Vom Lieferengpass betroffen sind nur die Händler, nicht aber die Wirte. Sie werden ab dem 21. Juli wieder bedient.

Hochwasseralarm für Biel

BIEL. Nach Bern bekommt nun auch Biel einen SMS-Hochwasseralarm. Wer sich registrieren lässt, wird via Handy über ein allfälliges Hochwasser in der Region informiert. Dafür genügt eine SMS mit dem Inhalt «HWBielensee on» an die Zielnummer 939. Jede Warnung kostet 20 Rappen.

Kanton Bern hilft Scheidungskindern

BERN. Wenn sich Eltern scheiden lassen, leiden jeweils auch die Kinder unter der ungewohnten Situation. Dem will die Kinderschutzkommission des Kantons Bern nun entgegenwirken: In einem neuen Elternbrief gibt sie konkrete Tipps zu Themen wie Gerichtsverhandlungen, finanzielle Engpässe und Besuchsrecht. Der Flyer richtet sich nicht nur an die Erziehenden, sondern auch an die Kinder selbst. Er liegt bei Anwälten auf und soll dem Nachwuchs helfen, besser mit seinen Gefühlen und Ängsten umzugehen.



Berner Rettungssanitäter trainieren im Schwellenmätteli. Alessandro

Sanitätspolizei probt den Ernst

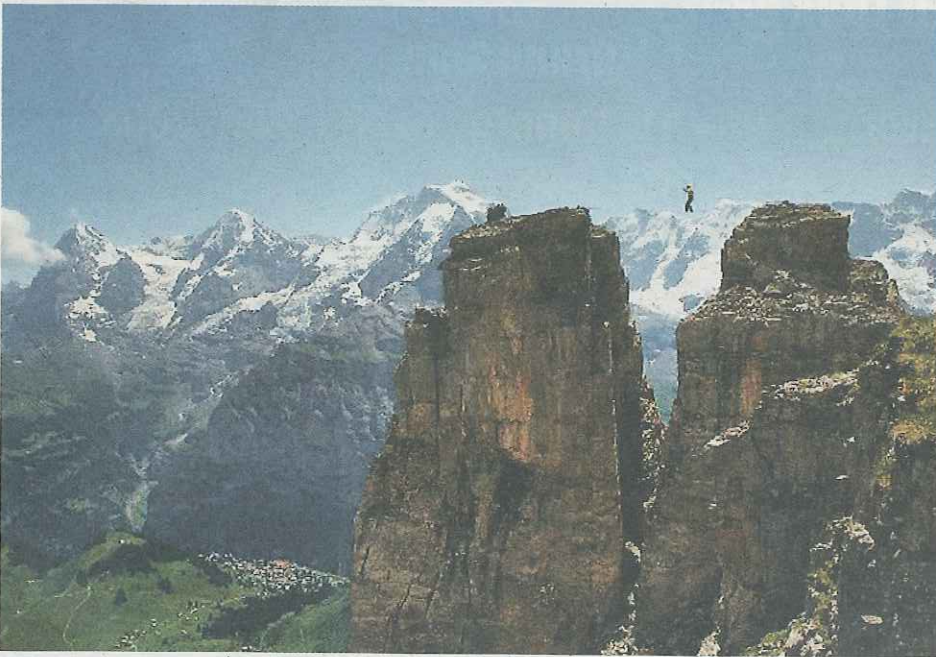
BERN. Nach dem dramatischen Schlauchbootunfall auf der Kander haben die Berner Rettungssanitäter gestern den Ernstfall im Schwellenmätteli trainiert. «Wir üben hier eine Schleusenrettungsaktion», sagt Gregor Ackle von der Sanitätspolizei. Mit einer speziellen Seilwinde gesichert,

wagten sich die Retter vorsichtig zur Wasseroberfläche vor. Das Training wurde auf Video festgehalten. Soll ein Lehrfilm entstehen?

» Dossier

Kander-Drama

www.20minuten.ch



Stephan Siegrist lief gestern an den Outdoor Games in schwindelerregender Höhe über die Highline. Outdoorgames.org

Spektakel pur: Outdoor Games mit Alpin-Star

INTERLAKEN. In Interlaken sind zurzeit Profi-Sportler aus der ganzen Welt zu Gast. An den Nissan Outdoor Games kämpfen sie in fünf Teams um

den besten Sport-Kurzfilm. Gedreht werden Szenen beim Mountainbiking, Kajaking, Rockclimbing, Paragliding und Basejumping. Spezielles

Highlight: Gestern war der Interlakener Profi-Alpinist Stephan Siegrist vor Ort und balancierte vor den Kameras auf der Highline.

Forscher suchen Farben-Riecher

BERN. Forscher der Universität Bern suchen Menschen, die Farben riechen oder Buchstaben schmecken können, so genannte Synästhetiker. Diese empfinden aus bisher ungeklärten Gründen mehrere Sinneswahrnehmungen gleichzeitig. Daraus entstehen dann sonderbare Verknüpfungen, wie etwa ein weinroter Wochentag oder ein «A» mit Vanille-Geschmack. An der Uni will man dem Phänomen, das

früher als psychischer Irrsinn galt, jetzt auf den Grund gehen. Die Wissenschaftler möchten unter anderem herausfinden, ob Synästhetiker vielleicht sogar Zahlen merken.

Für die Studie werden noch Probanden gesucht. Ein Onlinetest könnte potentielle Testpersonen identifizieren. Die Frage kommt, ob sie für die Studie geeignet sind. www.uniaktuell.unibe.ch